

Motion Mario Imhof, Jacqueline Gafner Wasem (FDP): Parkplatzvignette für Fahrräder

Die öffentlichen Parkfelder und Parkzonen für Fahrräder müssen durch die Stadt Bern regelmässig unterhalten werden. Das gilt nicht nur für neue Parkfelder, sondern auch für die Erneuerung von Markierungen bestehender Parkfelder und -zonen. Auch die Kosten der gelben Fahrbahnmarkierungen auf den Strassen, die Reinigung der Anlagen und der Abtransport von „Fahrradleichen“ werden der Allgemeinheit aufgebürdet, wie auch der Bau und Betrieb von Fahrradparkings, die nicht kostendeckend an die Fahrradbesitzer vermietet werden können.

Der ganze Aufwand wird heute durch die öffentliche Hand bezahlt, ohne dass die Fahrradbesitzer belastet werden. Dies im Gegensatz zum allgemeinen motorisierten Verkehr und den E-Bikes mit gelber Nummer. Aus Gerechtigkeitsgründen wie auch mit Blick auf die angespannte Finanzlage der Stadt Bern erscheint es daher angebracht und legitim, für die durch die Stadt Bern zugunsten von Fahrradbesitzern erbrachten Leistungen in Zukunft einen minimalen Beitrag zu erheben.

Ähnlich der Parkplatzkarte für Motorfahrzeuge soll das mit einer Parkplatzvignette, die am Fahrrad gut sichtbar angebracht wird, umgesetzt werden. Die Vignette ist bei der Gewerbepolizei zu beziehen. (Stattdessen oder ergänzend könnte man sich auch eine Zusammenarbeit mit Privaten, z.B. mit der Kiosk AG, vorstellen.)

Die Gebühren sollen zudem, je nach Wohnort des Fahrradbesitzers, differenziert werden:

- Fr. 12.00 pro Jahr für Fahrradbesitzer mit Wohnort in der Gemeinde Bern
- Fr. 24.00 pro Jahr für Fahrradbesitzer mit Wohnort ausserhalb der Gemeinde Bern.

Fahrräder ohne Parkplatzvignette dürfen nur noch in den öffentlichen kostenpflichtigen Fahrradparkings abgestellt werden. Fahrräder ohne Parkplatzvignette werden durch die Polizei regelmässig eingesammelt und eingelagert. Wenn sich der Fahrradbesitzer innert einer definierten angemessenen Frist nicht meldet, werden sie zugunsten der Stadt Bern öffentlich versteigert oder für den Export bereitgestellt.

Der Gemeinderat wird beauftragt die Parkplatzvignette für Fahrräder gemäss vorstehender Beschreibung innert Jahresfrist, spätestens jedoch bis Mitte 2014 einzuführen und das Gebührenreglement der Stadt Bern (GebR) entsprechend anzupassen.

Bern, 04. April 2013

Erstunterzeichnende: Mario Imhof, Jacqueline Gafner Wasem

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Karin Hess-Meyer, Simon Glauser, Kurt Rügsegger, Eveline Neeracher, Manfred Blaser, Ueli Jaisli, Alexander Feuz, Martin Schneider

Antwort des Gemeinderats

In den Legislaturrichtlinien 2013 - 2016 hat der Gemeinderat bekräftigt, dass er auch in den kommenden Jahren den Veloverkehr fördern will. Das Velo ist im innerstädtischen Bereich das effizienteste Verkehrsmittel. Veloverkehr ist im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln günstig, fördert dank Bewegung, dank weniger Lärm und Abgasen die Gesundheit, beansprucht wenig Platz und schont somit Mensch und Umwelt. Investitionen in dieses Verkehrsmittel lohnen sich. Sie erhöhen die Lebensqualität der Stadt Bern und entsprechen dem Nachhaltigkeitsempfinden des Gemeinderats. Deshalb will

der Gemeinderat auch in dieser Legislatur mit weiteren Rahmenbedingungen für den Fuss- und Veloverkehr die Bevölkerung dazu animieren, ihre Mobilität nachhaltig zu gestalten. Die Erhöhung des Anteils am öffentlichen Verkehr und am Fuss- und Veloverkehr und die Reduktion des CO₂-Ausstosses sind deshalb wichtige Bestandteile seiner Legislaturziele.

Die Umsetzung dieser Ziele erfordert verschiedene Massnahmen zur Förderung des Veloverkehrs. Zu den prioritären Massnahmen der Legislaturziele gehören deshalb beispielsweise die Optimierung der Velowegverbindungen oder die Schaffung von zusätzlichen 1 000 Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof.

Die vom vorliegenden Vorstoss geforderte Einführung einer Parkplatzvignette für Fahrräder würde den übergeordneten politischen Zielsetzungen diametral widersprechen und sich kontraproduktiv auf die Veloförderung auswirken. Dazu gehört der Umstand, dass die Einführung einer Parkplatzvignette für Velos eine europaweit einzigartige Massnahme wäre, die das Image der Stadt Bern als velofreundliche Stadt stark beeinträchtigen würde. Der Gemeinderat lehnt deshalb die Motion ab.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 27. November 2013

Der Gemeinderat